

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

| Vorhaben | | |
|---|---|---|
| Schulische Veranstaltung: Tennis als schulische Sportveranstaltung im Rahmen des Sporttages | Klassen / Gruppengrößen: 12 Schüler:innen im Alter von 11–16 Jahren | Verantwortliche Person: 1 Lehrkraft (pädagogische Aufsicht), unterstützt von Übungsleiter:innen des Tennisvereins Ludwigsfeld |
| Schulbezug / pädagogisches Ziel: Förderung koordinativer Fähigkeiten, Bewegungskoordination, Zielgenauigkeit, Regelbewusstsein, Fairness sowie sozialer Kompetenzen durch kooperative Spielformen. Einordnung in das Bewegungsfeld „Sportspiele/Netz- und Rückschlagspiele“ gemäß LehrplanPLUS Sport. | Zeitraum (Datum, Zeit, Ort): 25.09.2025, 09:00–circa 12:00 Uhr Tennisanlage Ludwigsfeld Alte Römerstraße 73, 89231 Neu-Ulm | |
| Zu beachtende Rechtsgrundlagen: DGUV Vorschrift 1 und 100-001, LehrplanPLUS Sport Bayern, Schulordnung, Hausordnung der Sportstätte, Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten. | Beratende / Externe (Wer sollte hinzugezogen werden bzw. befragt werden?): Personal des Tennisvereins, Erste-Hilfe-Beauftragte der Schule | |
| Beschreibung der wesentlichen Faktoren der pädagogischen Gefährdungsbeurteilung | | |
| Überlegung zur Tätigkeit / Veranstaltung Gespielt wird in Kleingruppen auf mehreren Plätzen. Nach Technik- und Regel-Einweisung werden einfache Spiel- und Übungsformen sowie Matches ohne Leistungsdruck durchgeführt. Fokus liegt auf sicherem, freudvollem Ausprobieren der Sportart Tennis. Keine Wettkampfsituation. | Überlegung zum Ort der Tätigkeit / Veranstaltung (inkl. An- und Abreise) Tennisanlage Ludwigsfeld: gepflegte Außenplätze mit gutem Zustand, rutschhemmender Belag. Aufenthaltsbereich und Toiletten vorhanden. Anreise durch die Schüler:innen selbstständig per Fahrrad, ÖPNV, Autos mit schriftlicher Einverständniserklärung der Eltern. | |
| Überlegung zu den teilnehmenden Personen (Gruppe) Teilnehmer:innen sind zwischen 11–16 Jahre | Überlegung zu den betreuenden Personen (Aufsicht) | |




Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

| | |
|---|--|
| alt, unterschiedlich sportlich erfahren. Keine bekannten gesundheitlichen Einschränkungen. Gruppengröße angemessen für vorhandene Plätze. Heterogene Vorerfahrung wird durch differenzierte Übungen berücksichtigt. | 1 Lehrkraft mit Erste-Hilfe-Ausbildung und Tenniserfahrung, unterstützt durch ein oder zwei Trainer:innen des Vereins. Klare Aufteilung der Zuständigkeiten und Plätze. Einweisung in sicherheitsrelevantes Verhalten erfolgt zu Beginn. |
|---|--|

Erste Hilfe – aktuell ausgebildete Person: Lehrkraft und mindestens 1 Trainer:in

Erste Hilfe – Material: Verbandkasten, Kühlpacks, Handschuhe

Alarmierungsmöglichkeit: Mobiltelefone mit gespeicherter Notfalladresse. Notfalladresse: Donauklinik Neu-Ulm

| Maßnahmen zur Unfallverhütung für Sicherheit und Gesundheit | | | |
|---|--|---|--|
|  Gefährdungen |  Risiko bewerten |  Handeln und Forschreiben | |
| Auflistung der Gefährdungen | Ankreuzen | Festlegen der Maßnahmen | Überprüfen der Durchführung und Wirksamkeit |
| Stolpern / Ausrutschen auf dem Platz | <input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch | <ul style="list-style-type: none"> Nur mit geeignetem Schuhwerk, Einweisung in Platzregeln | Visuelle Kontrolle durch Lehrkraft und Trainer |
| Verletzungen durch Schläger / Ball | <input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch | <ul style="list-style-type: none"> Sicherheitsabstand, Schlagbewegungen nur auf Aufforderung | Trainer:innen beaufsichtigen aktiv |
| | | | |

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

| | | | |
|---------------------------------|--|--|------------------------------------|
| Überlastung durch Hitze / Sonne | <input type="checkbox"/> gering <input checked="" type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch | <ul style="list-style-type: none"> • Pausen im Schatten, ausreichend Trinken empfohlen | Kontrolle der Pausenregelung |
| Nichtbeachtung der Regeln | <input checked="" type="checkbox"/> gering <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> hoch | <ul style="list-style-type: none"> • Klare Einweisung, konsequentes Einschreiten bei Regelverstoß | Regelkenntnis wird vorab abgefragt |

Erstellt von _____

_____ genehmigt




Auf Grundlage der pädagogischen Gefährdungsbeurteilung bewertet und genehmigt die Schulleitung eine Veranstaltung. Verantwortlich in der Durchführung ist die Lehrkraft. Die Gesamtverantwortung verbleibt jedoch bei der Schulleiterin bzw. beim Schulleiter.

Formular zur pädagogischen Gefährdungsbeurteilung nach DGUV

Tabelle 1 Matrix zur Risikoabschätzung¹

| Eintrittswahrscheinlichkeit | Schadensschwere | | | | |
|-----------------------------|-------------------------------|--|--|---|-----------------|
| | keine gesundheitlichen Folgen | Bagatellfolgen (Schulbesuch kann fortgesetzt werden) | mäßig schwere Folgen (Schulbesuch kann nicht fortgesetzt werden ohne Dauerschäden) | Schwere Folgen (irreparable Dauerschäden möglich) | tödliche Folgen |
| praktisch unmöglich | gering | gering | gering | mittel | mittel |
| vorstellbar | gering | gering | mittel | mittel | hoch |
| durchaus möglich | gering | mittel | mittel | hoch | hoch |
| zu erwarten | gering | mittel | hoch | hoch | hoch |
| fast gewiss | gering | mittel | hoch | hoch | hoch |

Tabelle 2 „Ampel-Modell“ für eine erste Grobbewertung des Risikos

| | | |
|---|--------------------|---|
|  | Gefahr | Das festgestellte Risiko ist nicht tolerierbar; es besteht erhebliche Gefahr. Folglich müssen dringend geeignete Maßnahmen zur Reduzierung des Risikos ergriffen werden. |
|  | Grenzrisiko | Das Risiko ist unerwünscht hoch und liegt im Bereich des Grenzrisikos. Es sind Maßnahmen zur Unfallverhütung und zur Verbesserung der Sicherheit notwendig. |
|  | Sicherheit | Das Risiko liegt unterhalb des Grenzrisikos. Neben gewissenhafter Aufsichtsführung und der Einhaltung üblicher Sicherheitsstandards sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich. |

¹ NOHL/THIEMECKE „Systematik zur Durchführung von Gefährdungsanalysen“, Teil I und II, Schriftenreihe der Bundesanstalt für Arbeitsschutz, Fb Nr. 536 und Fb Nr. 542, Dortmund 1988